

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gungen wegen Platzmangel oder sonstiger Unmöglichkeit nicht dort vornehmen kann, möge sich der im Buchhandel erscheinenden oder durch gewisse Postangestellte herausgegebenen bewährten, dafür eingerichteten Bücher bedienen.

Rudolf Albrecht, St. Gallen III.

## Ausstellungswesen.

Die Elektrizitätsausstellung in Luzern, die von Mitte Mai bis Mitte Juni für elektrische Installationen, Maschinen und Gebrauchsgegenstände, geeignet für Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft im früheren Kriegs- und Friedensmuseum stattfindet und schweizerischen, nationalen Charakter hat, wird von rund hundert Firmen aus allen Gegenden der Schweiz besichtigt. Schon jetzt darf angenommen werden, daß die geräumige Ausstellungshalle von den ausstellenden Firmen voll besetzt wird, so daß mit gutem Gelingen der Ausstellung gerechnet werden darf. Mit der Ausstellung wird eine Spezialabteilung von einschlägigen Apparaten für Schulzwecke verbunden. Die Innendekoration der Ausstellungshalle wird im maurischen Stil gehalten, mit Motiven aus der Alhambra in Granada. Wo früher das Stereorama war, im westlichen Hallenanbau, soll die Stätte sein, wo für des Leibes Wohlfahrt gesorgt wird. Elektrische Küchen und elektrische Backöfen sind dort errichtet, und das Restaurant wird 500 Personen Platz bieten können.

**Siedelungs-Ausstellung im Gewerbemuseum in Basel.** Das Gewerbemuseum veranstaltet vom 11. April bis 8. Mai eine Ausstellung, die Gelegenheit bieten soll, einen Überblick über die in den letzten Jahren in der Schweiz entstandenen und projektierten Siedelungen zu gewinnen. Für das Gewerbemuseum war umso eher Veranlassung zur Veranstaltung dieser Übersicht, als Wohnungsbau und Wohnungseinrichtung in der nächsten Zukunft zu denjenigen Aufgaben gehören werden, die vor allem dem Gewerbe und Kunstgewerbe Arbeit zu geben berufen sind. Leider gelang es nicht, sämtliches Material über die Siedlungstätigkeit und den kommunalen Wohnungsbau in der Schweiz zusammenzubringen. Doch bietet das dargebotene Material, das im Laufe der Ausstellungsdauer wenn möglich ergänzt werden soll, genug Gelegenheit zu Vergleichen und interessanten Einblicken in die Bestrebungen auf diesem Gebiete. Durch statistische Tabellen, die den einzelnen Plangruppen beigefügt sind, wird die vergleichende Übersicht für den Besucher erleichtert.

Die Ausstellung wird ergänzt durch Möbel und Wohnungseinrichtungen. Die heutige Teuerung zwingt, die Herstellung des Mobiliars für die breiten Schichten möglichst zu verbilligen. Es entsteht dabei die Gefahr, daß dadurch in technischer und in ästhetischer Hinsicht eine Verschlechterung eintritt, der zu begegnen eine dringliche Aufgabe ist. Man wird sich erinnern, daß im letzten Jahr der Verband Schweiz. Konsumvereine einen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen zur Erlangung billiger und zugleich formschöner Möbel erließ. Die aus dieser Konkurrenz hervorgegangenen Arbeiten waren seinerzeit im Gewerbemuseum zu sehen. Die jetzt von der „Genossenschaft für Möbelvermittlung“ ausgestellten Möbel sind Versuche, aus der Konkurrenz die Ergebnisse zu ziehen. Sie sind in Kojen ausgestellt, die keine eigentlichen Räume seien, aber doch zeigen sollen, welche Wirkungen mit diesem Mobiliar durch farbiges Zusammenstimmen mit Wänden und Böden erzielt werden kann.

Die Ausstellung wird durch Führungen erläutert werden, deren Programm durch Anschlag im Ausstel-

lungskal bekannt gemacht werden wird. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

## Verschiedenes.

† Malermeister Gottlieb Zbinden-Richard in Glogenthal bei Thun starb am 5. April im Alter von 39 Jahren.

† Zimmermeister Rudolf Tschudin-Gisin in Liestal starb am 6. April nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren.

† Malermeister Wilhelm Schlotterbeck-Korner in Luzern starb am 7. April nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren.

† Schmiedmeister Alois Christen in Luthern (Luzern) starb nach kurzer, schwerer Krankheit am 8. April im Alter von 30 Jahren.

† Wagnermeister Rudolf Kaiser in Eglisau (Zürich) starb nach kurzer Krankheit am 7. April in seinem 66. Altersjahr.

† Schreinermeister Wilhelm Hunziker in Thalwil starb am 8. April in seinem 73. Altersjahr.

† Glasermeister Hans Demenga in Luzern starb am 11. April im Alter von 45½ Jahren.

† Wagnermeister Johannes Schätzle in Zürich 3 starb am 12. April nach langem Leiden in seinem 53. Lebensjahr.

† Möbelfabrikant Hermann Aebi in Luzern starb am 12. April im Alter von 43 Jahren nach langer Krankheit in Arosa. Er war Teilhaber der Firma Aebi & Co., Möbelschreinerei, Fluhmühle.

**Erfolgreiche eidgenössische Vermittlung in gewerkschaftlichen Konflikten.** Das Bundesgesetz über die Ordnung des Arbeitsverhältnisses ist abgelehnt worden und damit auch die geplante Errichtung eines eidgenössischen Einigungsamtes. Die eidgenössische Vermittler-tätigkeit aber dauert weiter und bucht neue Erfolge. Wie eine amtliche Zusammenstellung ergibt, ist seit Anfang 1919 das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement in 47 Konfliktsfällen als Vermittler angerufen worden. In 27 Fällen erzielte es eine Einigung, in 4 Fällen wurden die Konflikte durch direkte Verständigung erledigt, 5 Fälle sind noch schwierig. Eine Verständigung konnte also nur in 11 Fällen nicht erzielt werden.

**Arbeitsmarkt in der Stadt Zürich.** Das städtische Arbeitsamt teilt mit: In der Stadt Zürich kann die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes in den meisten Berufen als normal bezeichnet werden. Die Beanspruchung des Arbeitsamtes hat allerdings gegenüber dem Vorjahr zugenommen; aber der Zuwachs betrifft das Arbeitsangebot wesentlich mehr als die Nachfrage nach

**Würgler, Kleiser & Mann**

Maschinenfabrik

7349 1

**Albisrieden-Zürich**

Handels-Abteilung. — Vertretung in

**Deutzer Motoren**

— für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe —

**Schiffsmotoren : Lokomobile : Lokomotiven**

**Pumpen jeder Art : Kompressoren**

Arbeit. Im Baugewerbe, in einzelnen Branchen der Holz- und Metallindustrie, sowie in der Landwirtschaft macht sich Arbeitermangel bemerkbar. In der Frauenabteilung konnte dem Bedarf an gewerblichen Arbeitern (namentlich in Fabriken der Textilindustrie) bei weitem nicht entsprochen werden, ebenso herrscht Mangel an Hotelpersonal in Saisonstellen. Insgesamt kommen auf 100 offene Stellen 97,7 Arbeitsuchende, gegenüber 117,9 im Vorjahr und 219,4 im März 1919.

**Für die städtische Wasserversorgung von Winterthur** stellt der Stadtrat beim Regierungsrat ein Konzessionsbegehren für die Fassung und Ableitung von 200 Stundenliter Wasser aus dem Grundwasserstrom des Töntales auf den Liegenschaften der Stadt Winterthur zwischen der Thalau und der Tannau in der Gemeinde Wyla.

**Der Film in der schweizerischen Volkswirtschaft.** (Gingesandt.) Die Kriegsverhältnisse haben dem Ausland die denkbar rationellsten Produktionsmethoden aufgezwungen und ihm die Schaffung von großzügigen Absatzorganisationen ermöglicht. Ein äußerst scharfer, wirtschaftlicher Wettbewerb wird in der Zukunft die Folge davon sein, dessen Ausgang für die Entwicklung unseres Landes von größter Tragweite ist. Denn die Schweiz kann nur dann einer aussichtsreichen Zukunft entgegesehen, wenn es unserer Produktion gelingt, ihre Stellung auf dem Welt- und Inlandmarkt zu behaupten. Das Schicksal der Schweizerbevölkerung ist mit der Zukunft von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft unseres Landes aufs engste verknüpft, denn sie allein sind imstande, uns die Existenzmittel zu sichern. Von diesen Gedanken ging Dr. Raimondo Rossi, Direktor der Kantonalen Handelsschule in Bellinzona aus, als er am 18. März in Lugano im Theater des Kurhauses einen meisterhaften Vortrag hielt. Die Veranstaltung ging vom Schweizerwoche-Verband aus und wurde in Lugano in entgegenkommender Weise von der dortigen Handelskammer organisiert. Dem inhaltsreichen Vortrag, der sich in eingehender Weise mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Schweiz befasste, und an Hand einer ausholenden Dokumentation auf die Notwendigkeit der Förderung der schweizerischen Produktion, durch zielbewusste Zusammenarbeit aller Bevölkerungskreise hinwies, schloss sich die Vorführung einer Serie interessanter Industriefilme an. Es kamen Filme aus der Elektrizitätsindustrie, der Nahrungsmittelindustrie, der Maschinenindustrie und der Automobilindustrie zur Vorführung, die einen lehrreichen Einblick

in die Arbeitsstätten einer Anzahl unserer wichtigsten Landesindustrien erlaubten. Solche Vorführungen bringen auch die Interessenverkettung aller Gruppen unserer Volkswirtschaft weitesten Volkskreisen in nachhaltiger Weise zum Bewußtsein. Darüber hinaus findet man hier auch die Erklärung, weshalb die Schweizerarbeit in der Weltwirtschaft einen so guten Ruf besitzt und sich allgemeiner Werthöhung erfreut.

Der Beifall, den der Vortrag und die Industriefilme in Lugano gefunden haben, zeigt, mit welchem Interesse man im Tessin alles verfolgt, daß unser nationales Leben berührt und mit welcher Bereitwilligkeit unsere südlichen Mitbürger ihre Unterstützung zur Verfügung stellen, sobald es gilt, zugunsten der schweizerischen Volkswirtschaft in aktiver Weise mitzuwirken. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich feststellen zu können, in welcher Weise die Schweizerwoche-Bewegung im Tessin Boden gesetzt hat und vom Verständnis aller Volkskreise getragen wird.

**Mesgebäude für schweizerische Aussteller in Leipzig.** Zum Zwecke des Umbaus in ein Mesgebäude für ausschließlich schweizerische Aussteller ist das Haus „Zur Stadt Hamburg“ an der Nicolaistraße (schräg gegenüber Specks Hof) angekauft worden. Der Kaufpreis betrug 1,160,000 Mark. Nach dem Vorschlag werden sich die Umbaukosten auf 1,200,000 belaufen. Gegenwärtig ist das Haus noch von 58 Mietern bewohnt und trägt eine Rendite von 4 %. Der Umbau soll nur allmählich erfolgen. Das ursprünglich vorgesehene Projekt eines Holzbaues auf dem Schulplatz wurde fallen gelassen, weil seine Ausführung zu teuer käme. Man hofft, daß die von den Ausstellern zu entrichtenden Mieten die bisherigen, normalen nicht überschreiten werden.

**Lieferung von Bau- und Einrichtungsmaterial für Neubauten in Lyon.** Der schweizerischen Handelskammer in Frankreich wurde mitgeteilt, daß die „Société des Nouveaux Hôtels de Lyon“ bereit ist, Offerten von Schweizer-Firmen für die Lieferung von Bau- und Einrichtungsmaterial für die Gebäude, welche diese Gesellschaft konstruieren lassen will, entgegen zu nehmen.

Die Industriellen und Unternehmer unseres Landes, welche sich für diese Angelegenheit interessieren und welche nähere Auskünfte zu erhalten wünschen, können sich direkt an Herrn Johanny, de la Société des Nouveaux Hôtels de Lyon, 10 Rue des Maronniers, Lyon, wenden.

(Mitteilung des Schweiz. Industrie-Bureaus, Lausanne.)

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Frage.

**NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; dekorative Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes.** — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

**212.** Wer liefert 30—40 m<sup>3</sup> Buchendillen in Stärken von 50, 75, 90, 100 und 110 mm, trocken und frisch eingeschnitten; ferner 20—30 m<sup>3</sup> dürre Eichenbretter, 30, 36 und 40 mm und circa 10—15 m<sup>3</sup> trockene Weißbuchendillen, 75 und 90 mm dick? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 212 an die Exped.

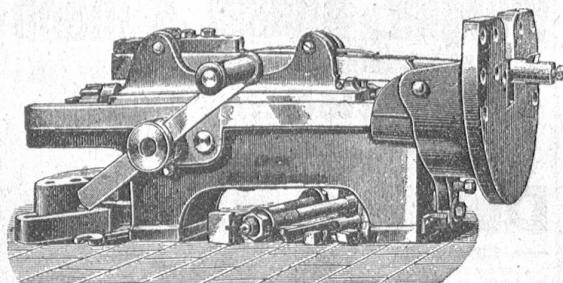
**213.** Ist die Anwendung von gußeisernen Fenstern für Fabrikbauten zu empfehlen und welche schweizerischen Gießereien liefern solche? Gefl. Auskunft an Vorland-Zementfabrik Liestal.

**214.** Wer ist Abgeber einer 2 m langen, gut erhaltenen Rohrmalze und einer Blechpfere, beides für dünne Bleche? Offerten an A. Leibischer, Brig.

**215.** Wer liefert Pitchpine-Längsriemen (Rift), 27 mm stark, in Nut und Feder, oder solche in Lärchen, etwa 25 m<sup>2</sup>? Offerten mit Preisangaben an Johann Spalinger-Hänsli, Schreinerei, Marthalen.

## Werkzeug - Maschinen aller Art

2814



**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich**  
**Lager und Bureau: Brandenburgerstrasse 7.**